Westfalen-Blatt, Montag 18.06.2012

Pauline lässt SCV-Jungs jubeln

Strenge-Cup: Ölbach-Kicker verteidigen dank Treffer des einzigen Mädchens den Titel

Pauline Berning trifft im Finale und wird von »Knipser« Christian Knappmann auf Händen getragen: »Sie ist Weltklasse«, kommentiert der Ex-Verler »Knappi«, jetzt für den Wuppertaler SV in der Regionalliga am Ball, die Leistung der Siegtorschützin.

Titelverteidigung: Die E-Junioren des SC Verl bejubeln den fast neun Kilo schweren Strenge-Cup.

Herzschlagfinale um Platz drei: Der SV Avenwedde (in blau) und die TSG Harsewinkel liefern sich packende Zweikämpfe.

Westfalen-Blatt, Montag 18.06.2012

Pauline lässt SCV-Jungs jubeln

Strenge-Cup: Ölbach-Kicker verteidigen dank Treffer des einzigen Mädchens den Titel

Von Sonja Möller und Wolfgang Wotke (Fotos)

Gütersloh (WB). Mädchenfußball ist Pauline Berning zu langweilig, deswegen spielt sie bei den Jungen des SC Verl – am liebsten im Sturm, doch beim Strenge-Cup muss sie in die Abwehr. Das bremst die Fußballerin aber kein Stück. Im Gegenteil: Sie lässt im Finale die Wiedenbrücker Jungs stehen und trifft per Volleyschuss zum 1:0-Sieg!

Luis Antar (rechts) vom SC Wiedenbrück versucht in dieser Szene, Verls Kapitän Mick Schröder vom Ball zu trennen.

»Das war mein erstes Tor bei diesem Turnier«, erzählt sie strahlend, als sie aus der Jubeltraube ihrer Mitspieler wieder auftaucht. »Pauline ist einfach Weltklasse«, sagt Ex-Verler Christian Knappmann, der die E-Junioren als »Co« coachte. Trainer Dennis Giesecker stimmt ihm voll zu: »Ich habe noch nie ein Mädchen gesehen, das Jungen so überragt. Wenn alles richtig läuft, spielt sie irgendwann Bundesliga und Nationalelf.« Mit ihrem Treffer in der fünften Minute setzt Pauline Berning die Serie der knappen SCV-Ergebnisse fort: In der Endrunde haben die Ölbach-Kicker drei der vier Partien mit nur einem Treffer entschieden. Das knappe Ergebnis hielten die Verler im Endspiel auch in Unterzahl: Torwart Henri Lindner musste für zwei Minuten vom Feld. »Mein Fehler. Ich hab den Ball außerhalb des Strafraums mit der Hand gefangen«, gab er offen zu.

Die Schiedsrichter (von links): Florian und Holger Böhm, Serkan Ilhan, Tobias Johannimloh und Finn Assig.

In dieser Phase gewannen die E-Junioren des SC Wiedenbrück (Jürgen Tönsfeuerborn: »SC wie Strenge-Cup!«) Oberwasser. Dreimal drosch Kapitän Tore-Niklas Burg den Ball aufs Verler Tor, doch dreimal hielt Ersatzkeeper Manuel Aschhoff. »Wir hatten einfach Pech. Ein Sonntagsschuss geht rein«, kommentierte SCW-Coach Christian Rosenfeld, fügte aber sofort an: »Wobei Pauline natürlich super ist. Die beste Spielerin von allen!«. Rosenfelds Jungs schlossen eine Final-Niederlage im Vorfeld aus, immerhin waren sie ja mit 22:0 Toren ins Endspiel eingezogen: »Unsere Torhüter sind viel zu gut. Und in der Meisterschaft haben wir 9:6 gegen Verl gewonnen«, sagte Luis Antar (10 Jahre) selbstbewusst. Doch der SCV war genauso siegessicher: »Unser bestes Spiel war gleich das erste. Wir haben gegen Spexard 3:1 gewonnen. Das haben wir seit zwei Jahren nicht mehr geschafft«, erzählte die spätere Finalheldin Pauline.

Ein Herzschlag-Finale gab es um Platz drei: Dort traf die TSG Harsewinkel auf den SV Avenwedde. Für die knallorangen Kicker von TSG-Coach Frederik Leege eine Riesenüberraschung: »Nach zehn Jahren Abstinenz wollten wir es endlich mal wieder bis in die Endrunde schaffen. Dieses Spiel ist eine super Belohnung für die Jungs!«

Am Ende jubelten die Avenwedder, die sich nach dem Treffer von Moritz Schabram Platz drei sicherten – ohne ein Gegentor im gesamten Turnier. Weil sie aber auch zweimal Unentschieden spielten, gab's für die Blau-Weißen keinen Finalplatz. »Trotzdem ein Riesenerfolg! Der Schlüssel lag heute in der guten Abwehrleistung«, freute sich Michael Menz, der mit Uwe Naumann und Daniel Radic die E-Junioren bereits zur Meisterschaft coachte. »Wir wollen heute unsere Trainer nach sechs tollen Jahren verabschieden«, bedankten sich die Spieler während der Siegerehrung.

Die Fußballer des ausrichtenden Gütersloher TV machten im Spiel um Platz sieben kurzen Prozess mit dem FSC Rheda: Dreimal trafen die GTVer bereits zur Halbzeit, am Ende stand es 4:0. »Wir sind zufrieden«, sagte Trainer Helmut Heitjohann. Spannend war es gegen den FC Isselhorst: »Da haben wir 2:1 geführt, aber die sind wieder zum 2:2 rangekommen. Das war gefährlich«, erzählt Spieler David Seiler (10).

Eine bittere Niederlage gab's gegen den späteren Turniersieger. »Eigentlich haben wir gegen Verl gut gespielt, aber dann haben die das 1:0 gemacht«, berichtete Lucas Klantzos. Der Elfjährige sah sich um einen Punkt betrogen: »Immerhin habe ich nach einem Freistoß getroffen, aber das Tor wurde aberkannt. Angeblich hat Christian den Torwart geschubst.«

Westfalen-Blatt, Montag 18.06.2012

Turniersplitter

Bokel gewinnt Trostrunde

Da nach der Vorrunde nur die Tabellenersten in die Zwischenrunde einzogen, spielten alle übrigen Teams eine Trostrunde aus. Die DJK Bokel wurde Erster vor dem FC Greffen und BV Werther. Den Umweltpreis sicherte sich GW Langenberg. Das Zelt der E-Junioren war immer picobello aufgeräumt und sie fielen auch in der Mensa positiv auf.

PRB jubelt trotz 0:3

Die Spieler des englischen Vereins PRB Gütersloh mussten noch eine Partie austragen, obwohl bereits das EM-Spiel England gegen Schweden lief. Die Gütersloher kassierten das 0:3, jubelten aber bei einem Blick auf die Leinwand: Die Engländer hatten gerade zum 1:0 getroffen.

Die längsten Zöpfe

Mädchen gab es einige beim Strenge-Cup, aber die längsten Zöpfe hatte Jessika Szczech. 80 Zentimeter misst die Haarpracht der Spielerin von Blau-Weiß Gütersloh. Trägt die Zehnjährige ihre Haare offen, reichen sie ihr sogar bis zu den Kniekehlen.

Strenge rettet Zeltstadt

Als es am Freitag wie aus Kübeln schüttete, standen die Zelte in der Zeltstadt unter Wasser. »Alles war pitschepatsche nass«, erzählte Helmut Heitjohann vom GTV. »Die Zelte sollten eigentlich imprägniert sein. So hatten wir fließend Wasser von der Decke«, berichtet Christian Wenzel vom Kreisjugendausschuss. Sponsor Klaus Strenge reagierte sofort: Der Unternehmer fuhr persönlich in sein Lager und holte 1200 Quadratmeter Abdeckfolie. Als es am Samstag dazu noch windig wurde, klebten Helfer die Folie mit 450 Metern Klebeband fest.

Zahlen des Turniers

Wer 40 Mannschaften bei einem Turnier verköstigen will, braucht einiges an Nahrungsmitteln. Die Mensa schenkte an den zwei Tagen insgesamt 180 Liter Vollmilch aus und schmierte 1900 Brötchen. Im Kuchenzelt standen 85 Kuchen und 2000 Tassen. Hinzu kamen 400 Kilogramm Pommes, 1300 Würstchen und 1100 Liter Kaltgetränke. Der Malteser Hilfsdienst war mit bis zu sechs Sanitätern vor Ort, musste 50 kleinere Blessuren wie Nasenbluten und Prellungen versorgen und verbrauchte insgesamt 25 Kilogramm Eis. Ein Rettungswagen kam nicht zum Einsatz.

FCS beweist Sportsgeist

Der FC Sürenheide hat den gesamten Strenge-Cup mit nur sieben Feldspielern bestritten. »Phänomenal, wie die Jungs sich durchgebissen haben«, lobt Wenzel. Der FCS kassierte eine Klatsche nach der nächsten, insgesamt 49 Gegentore und erzielte selbst keins. Trotzdem blieben sie bis zum Schluss. Respekt!

Dieser TSG-Spieler wird verletzt vom Platz getragen.